

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 245.

Freitag am 24. Oktober

1862.

3. 410. a

### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. August 1862.

1. Dem Heinrich Schmidt, Doktorand der Medizin zu V. Gyarmath in Ungarn, auf die Erfindung einer Maschine, „Hydromotor“ genannt, zur Bewegung von Maschinen aller Art, für die Dauer eines Jahres. Am 21. August 1862.

2. Dem Louis Gred, Chemiker zu Aubusson in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Moriz Müller, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, Stadt Nr. 1053, auf die Erfindung einer unauflösbaren Tinte, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 13ten September 1861 auf die Dauer von 15 Jahren patentirt.

Am 28. August 1862:

3. Dem Karl Golen von Webenau, Beamten der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien, Schauburgergrund Nr. 54, auf die Erfindung einer eigenen Vorrichtung, um den Tabak in die Papier-Zigaretten-Hüllen zu füllen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Jakob Schön, Knöpf- und Krepinmacher in Pesth, auf die Verbesserung, alle Gattungen geknüpfter Krinolinen derart zu erzeugen, das dieselben mittelst eines Zuges nach Belieben verkürzt werden können und an Steifheit gewinnen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Windhausen, Zivil-Ingenieur zu Duderstadt im Königreiche Hannover, und Co. Heinson Nach, Kaufmann in Braunschweig, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Ferdinand Kammer, Privat-Sekretärs in Wien, Stadt Nr. 388, auf die Erfindung einer eigentümlichen Hochdruckmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 1. September 1862.

6. Dem Hermann Müller, Zivil-Ingenieur in der Maschinenfabrik des O. Sigi in Wien, Vorstand Maschineners Nr. 17, auf eine Verbesserung der hydraulischen Pressen, welche statt wie bisher aus gegossenem Materiale aus einer Kombination geschmiedeter Materialien hergestellt werden, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Den Kornides & Komp., k. k. priv. Großhändler und Fabrikbesitzer in Wien, Stadt Nr. 341, auf die Erfindung eines eigentümlichen Ueberspannungsrades, eines sogenannten Spinnrades mit Selbstausrichtung zum Ueberspinnen der Woll- oder Seidenfäden mit Platt (Vahu), für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Ferdinand Schlager, Spänglermeister in Ybbs, auf eine Verbesserung seiner privilegirten gewesenen Apparate für Aborte, wornach diese auch während der Benutzung geruchlos bleiben, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Gottlieb Teschner, Büchsenmachermeister in Frankfurt a. d. Oder in Preuden, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Emanuel Becherer von Trautenberg in Prag, auf eine Verbesserung der Zündnadelgewehre mit selbstthätiger Entferrnung der Kapsel- und Patronen-Trümmer, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist in Preuden seit dem 4. Juni 1862 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt. Am 2. September 1862:

10. Dem Eduard Stanzel, Graveur und Ktolograph in Wien, Landstraße Nr. 293, auf die Erfindung von unablösbaren Email-Druck-Siegelmarken, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 3, 5, 6, 7, 8, deren Geheimhaltung nicht angeht, können dort eingesehen werden.

3. 410. a (1) Nr. 14810.

### Konkurs-Verlautbarung.

Bei dieser Statthalterei sind zwei Akzessistenstellen, womit der Jahresgehalt von 367 fl. 50 Kr. mit dem Gradualvorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl., dann das Quartiergeld jährlicher 105 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienstposten wird der Konkurs bis 10. November 1862 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbareit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthaltereie einzubringen.

Von der k. k. k. Statthaltereie.

Triefs, am 10. Oktober 1862.

3. 2106. (1) Nr. 4378.

### Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, wird dem Johann Pif von Lujo, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht, daß Herr J. G. Mayer von Laibach, wider ihn und Anton Paletitsch, eine Klage de pres. 26. Juli d. J. B. 3150, auf Zahlung einer Warenschuld pr. 551 fl. 37 kr. eingeleitet habe, wornach zur Verhandlung derselben die neuerliche Tagssatzung auf den 29. Dezember d. J. angeordnet, und dem Johann Pif von Lujo, der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Anton Rudolf als Kurator beigegeben worden ist, mit dem er sich schon ins Einverständniß zu sehen haben wird.

Laibach am 18. Oktober 1862.

3. 2016. (2) Nr. 4318.

### Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Löschung der bisherigen Firma „Johann Baumgartner“, so wie die Protokollirung des zwischen Johann Baumgartner senior, und seinen Söhnen Kamillo Baumgartner und Johann Baumgartner junior, errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 10. September d. J., und der neuen Firma: „Johann Baumgartner & Söhne“ zum Betriebe einer Landes-Produkten-Handlung in Laibach bewilliget und unter einem veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2094. (1) Nr. 3484.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Podkrajsek von Gredoviz, gegen Andreas nun Johann Saller von Franzos Nr. 23, wegen aus dem Vergleiche 27. März 1860 schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Refik. Nr. 154 verzeichneten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Dezember 1862 und auf den 31. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2094. (1) Nr. 3484.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Podkrajsek von Gredoviz, gegen Andreas nun Johann Saller von Franzos Nr. 23, wegen aus dem Vergleiche 27. März 1860 schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Refik. Nr. 154 verzeichneten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Dezember 1862 und auf den 31. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2028. (3) Nr. 12716.

### Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksaccidte Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Gräfin v. Altens, geb. Freiin v. Erberg von Lusthal, den allfälligen unbekanntem Erben nach Andreas Schwindel Bewußt der Durchführung des Eigentums-Prozesses wegen der Hälfte der bei der Anton Augustin Rappus von Pichelnischen Aquil. - Massa aus der Obligation vdo. 20. September 1785 ausstehenden Forderung respective des dießfälligen Depositums Hr. Dr. Uranisch, Advokat als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden obige Erben im Kenntniß gesetzt. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. August 1862.

3. 2095. (1) Nr. 3601.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Koren von Planina, gegen Andreas und Jakob Jänne von Siverske, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Jänner 1836 schuldigen 154 fl. 35 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Leitich sub Refik. Nr. 593 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2604 fl. 44 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November, auf den 31. Dezember 1862 und auf den 31. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichts-

kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2096. (4) Nr. 2237.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koschal nom. seines Eheweibes Maria geborne Krall von Sakerjanze, gegen Josef Stepič von Mleschou, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1861, Z. 2289, schuldigen 194 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Ringeramtes sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. November, auf den 20. Dezember 1862 und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. August 1862.

3. 2097. (1) Nr. 2479.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Konzbina von Grobhercelo, gegen Franz Toporisch von Mleschou, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1860, Nr. 46, schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 2028. (3) Nr. 12716.

### Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksaccidte Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Gräfin v. Altens, geb. Freiin v. Erberg von Lusthal, den allfälligen unbekanntem Erben nach Andreas Schwindel Bewußt der Durchführung des Eigentums-Prozesses wegen der Hälfte der bei der Anton Augustin Rappus von Pichelnischen Aquil. - Massa aus der Obligation vdo. 20. September 1785 ausstehenden Forderung respective des dießfälligen Depositums Hr. Dr. Uranisch, Advokat als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden obige Erben im Kenntniß gesetzt. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. August 1862.

3. 2029. (3) Nr. 15673.

### Edikt.

Zu Nachhange zum dießgerichtlichen Coite vom 9. September 1862, Z. 13998, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der Biuzen von Neuzenberg schein Forderung von 52 fl. 50 kr. c. s. c. welche auf der Realität des Jakob Schäger basiert, auf den 12. November 9 Uhr früh hierorts übertragen worden sei.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Oktober 1862.



3. 2037. (2) Nr. 2274.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Johann Puschnik'schen Erben, Johann und Alois Gatsch, dann Josef Pichler als gesetzlicher Vertreter seiner Gattin Anna, dann als Nachhaber der Frau Elisabeth Höppler und des Herrn Josef Gatsch, gegen Herrn Michael Starckel von Gurtsfeld wegen nicht eingehaltener Lizitationsbedingungen, in die Lizitation des Weingartens Grotta Nr. 15 ad Stadt Gurtsfeld, und des inländischen Grundbuche vorkommenden Gartens Nr. 16 genehmigt, und zu deren Vornahme die Laasung auf den 18. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Besatze angeordnet, daß die Realitäten sich unter dem Schätzungswerte werden veräußern werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt, und die Lizitationsbedingungen können hieraus eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am 30. September 1862.

3. 2038. (2) Nr. 2754.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht wird hiermit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskowitz von Jozia, gegen Helena Nowak, nun Anton Trantnik von J. Nebenweib, wegen aus dem Zahlungsauftrage des 6. Juni 1861, Z. 1241, schuldigen 230 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Stadt Jozia sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Realität (Baraka) an der Salatrabe im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. genehmigt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. Dezember 1862, auf den 12. Jänner und auf den 16. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 18. September 1862.

3. 2042. (2) Nr. 6457.

E d i k t.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt, wird allgemein bekannt gemacht:

Es habe Johann Turk von Töplitz, gegen den unbekannt wo befindlichen Michael Rauber, und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger die Klage auf Ersetzung des in Oberstrasaberg gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Amdorf sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Weingartens, Parzell Nr. 772, der Steuergerneinde Oberstrasba hieramts eingebracht, worüber die Tagung am 23. Jänner 1863, Vo. mittags 9 Uhr hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und vorher nachhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 30. August 1862.

3. 2041. (2) Nr. 6449.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kramer von Mendorf, die exekutive Versteigerung der, dem Michl Suppanitsch geböhrigen, in der Ortsgemeinde Seitendorf, Ortshaus Seitendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 35 ad Pfarrgüt Töplitz einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 165 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 18. November 1862,
die zweite " " 18. Dezember "
die dritte " " 19. Jänner 1863,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Waldantheilen. Dieselbe wurde am 29. Mai 1862 auf 1325 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Barium zu erlegen hat, so wie das Schätz-

ungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. August 1862.

3. 2043. (2) Nr. 6581.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petauer die exekutive Versteigerung der, dem Anton Puchner geböhrigen, in Reulubin gelegenen, sub Berg Nr. 291 ad Pörsenau einkommenden Weingart-Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 7 fl. 91 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 17. November 1862,
die zweite " " 19. Dezember "
die dritte " " 19. Jänner 1863,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 19. Juli 1862 auf 80 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Barium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieraus eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. August 1862.

3. 2044. (2) Nr. 7035.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Moritz Kestner von Eichenbal die exekutive Versteigerung der dem Mathias Janko von Urtschnafello geböhrigen, in der Ortsgemeinde Urtschnafello gelegenen, sub Urb. Nr. 13, Ref. Nr. 11, ad Strabril einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 80 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 24. November 1862,
die zweite " " 23. Dezember "
die dritte " " 26. Jänner 1863,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Obstdärten, Waldantheilen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 30. August 1862 auf 650 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Barium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 21. Juni 1862.

3. 2045. (2) Nr. 1821.

E d i k t.

Vom dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, werden alle jene, welche auf das Vermögen des seit dem Jahre 1859 verstorbenen Johann Jozgitsch Grundbesitzer von Dule, Konst. Nr. 2, einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 20. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagung anzumelden und darzutun, als sie sich widrigen die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Reimsitz, am 10. Oktober 1862.

3. 2065. (2) Nr. 2791.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Stroj, durch Hrn. Dr. Leman von Radmannsdorf, gegen Josef Tomatsch von Veltes, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Mai 1860, Z. 1692, schuldigen 631 fl. 53 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Veltes sub Urb. Nr. 480 1/2 vorkommenden, zu Veltes sub Urb. Nr. 75 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 881 fl. österr. Währ., genehmigt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember d. J. und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. September 1862.

3. 2066. (2) Nr. 3053.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Simon Peharz, Pfarrer in Veltes, nos. der Pfarrikirche N. P. J. St. Andra zu Rezhitz, gegen Barthelma Weug von Rezhitz, wegen aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1857, Z. 3249, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Veltes sub Urb. Nr. 544 vorkommenden, zu Rezhitz Nr. 40 liegenden Hube und Mablmühle, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5837 fl. 70 kr. ö. W. genehmigt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. November, auf den 17. Dezember d. J., und auf den 17. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. September 1862.

3. 2067. (2) Nr. 3054.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Pfarrers Simon Peharz von Veltes, nos. der Pfarrikirche St. Martin von dort, gegen Josef Vogelstik von Sadrenitz wegen aus dem Vergleiche des 15. Februar 1855 Z. 666, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 7, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1009 fl. ö. W. genehmigt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. September 1862.

3. 2050. (2) Nr. 6037.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 17. Juli l. J. Z. 4315, wird bekannt gegeben, daß am 7. November l. J. früh 10 Uhr zur III. exekutive Feilbietung der Realität des Andreas Janeschitz von Niederdorf, Ref. Nr. 14, ad Pfarrgüt Zirkwitz, in der Exekutorsache des Georg Baraga von Orahovo geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planiva, als Gericht, am 9. Oktober 1862.

3. 2069. (2) Nr. 5506.

E d i k t.

In Nachbänge zu dem Edikte vom 28. Juni 1862 Nr. 3611, wird bekannt gemacht: daß die exekutive Feilbietung der Andreas Tomatsch'schen Realität auf den 4. November 1862, übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Reimsitz, als Gericht, am 4. September 1862.

3. 2071. (2) Nr. 5773.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reimsitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomatschitsch von Reimsitz, gegen Maria Proffen von Kutschow wegen schuldigen 61 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1064 fl. C. M. genehmigt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. November 1862, auf den 6. Dezember 1862, und auf den 8. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in den hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reimsitz, als Gericht, am 19. September 1862.